

Oh nein! Nicht noch eine Vampir-FF!

Lesen auf eigene Gefahr!

Von Shizana

Prolog:

„Hast du schon gehört?“

„Nein, was denn?“

„In der Dunkelhöhle soll es ein ganz seltenes Pokémon geben. Man munkelt, dass ein schwarzes Zubat dort sein Unwesen treibt. Angeblich ist die Zahl der Zubat stark angestiegen, seit es dort aufgetaucht ist.“

„Ein schwarzes Zubat? So etwas gibt es doch gar nicht.“

„Doch, wenn ich es dir doch sage! Ein pechschwarzes Zubat, ich schwöre es, auch wenn ich es selbst noch nie gesehen habe. Aber es heißt auch, dass es sehr aggressiv sein soll. Die Dunkelhöhle wurde bis auf Weiteres von der Polizei verbarrikadiert.“

„Also doch eine echt gefährliche Situation, was? Hoffentlich unternimmt bald irgendwer etwas gegen das schwarze Zubat.“

So hatte alles angefangen.

Jessie, James und Mauzi hatten das Gespräch zwischen den beiden Teenagern eher zufällig belauscht gehabt. Doch nachdem dieses Wissen an sie gedrungen war, waren ihre geliebten Nudeln schnell vergessen gewesen und es wurde ein Plan geschmiedet. Ihr neues Ziel stand fest: Sie würden dieses seltene Zubat für den Boss einfangen. Koste es, was es wolle!

Und so hatten sie sich noch am selben Tag auf den Weg zur besagten Dunkelhöhle gemacht.

Officer Rocky und ihre Polizisten zu umgehen, war kein großes Problem gewesen. Immerhin war das Trio darin geübt, lange Tunnel zu graben. Es war ein Klacks gewesen, untergründig in die Dunkelhöhle vorzudringen.

„Wir teilen uns auf“, hatte Jessie schließlich nach einigen Stunden der erfolglosen Suche beschlossen und teilte die Richtungen auf, in die jeder Einzelne von ihnen gehen würde.

„Aber Jessie, was machen wir denn, wenn wir plötzlich in einen ganzen Schwarm von Zubat geraten?“, hatte James gefragt und ihm war deutlich anzusehen gewesen, dass er Angst hatte, allein auf die Suche nach besagtem schwarzen Zubat zu gehen.

„Papperlapapp“, war ihre Antwort gewesen. „Wozu hast du deine Pokémon, du Angsthase? Mit ein paar mickrigen Zubat wirst du ja wohl noch klarkommen. Wir gehören schließlich zu Team Rocket! Und Team Rocket ist an den Umgang mit Zubat gewöhnt, nicht wahr?“

„Aber was ist mit mir?“, hatte auch Mauzi eingeworfen und schien alles andere als begeistert von diesem Aufsplittungsplan.

„Nun hör aber auf, Mauzi! Du bist ein Pokémon, schon vergessen? Du wirst ja wohl mit ein paar Fledermäusen fertig werden.“

Und so hatten sie sich aufgeteilt. Jessie wollte sich den nördlichen Teil der Höhle vorknöpfen, während Mauzi sich den westlichen Part unter die Krallen riss und James ging schließlich den südlichen Bereich untersuchen.

Doch es schien witzlos. Lange Zeit ließ sich kein einziges Zubat blicken. Überhaupt schien die sonst so lebhafteste Höhle wie ausgestorben. Und James kam nicht umhin, die belauschten Worte des kleinen Großmauls mehr und mehr anzuzweifeln.

„Von wegen“, hatte er gemurmelt, „die haben uns doch glatt reingelegt. Ich sollte umkehren und nach Jessie und Mauzi suchen. Mir ist das Ganze nicht geheuer.“

Er hatte sich daraufhin umgedreht, um seinen Plan in die Tat umzusetzen. Doch kaum, dass er dem dunklen Pfad den Rücken zugekehrt hatte, überkam ihn ein eisiger Schauer.

Das Letzte, woran er sich später noch erinnern konnte, war ein stechender Schmerz an seinem Hals, als hätte ihm dort jemand vier kleine Dolche durch die Haut ins Fleisch gejagt. Ein wildes Pochen protestierte gegen die Tortur an, ehe ihn eine nie gefühlte Hitze in die erlösende Ohnmacht küsste.

Ja, so hatte alles angefangen.